

An die  
Partei- und Fraktionsvorsitzenden  
aller im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien  
– per Fax und mail

29. September 2014

### **Demokratieoffensive Bayern – Wählen gehen!**

Sehr geehrte Partei- und Fraktionsvorsitzende, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die jüngsten Wahlbeteiligungen in Bayern geben Anlass zur Sorge. Bei der Kommunalwahl im März gaben nur noch 55 Prozent der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab (2008: 59,6 Prozent). Ähnliche Tiefstände verzeichneten wir als politische Parteien bei der Landtagswahl und der Bundestagswahl im vergangenen Herbst: In Straubing wollten beispielsweise nur noch 57,8 Prozent der Wahlberechtigten bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013 ihr Kreuzchen machen. Eine Woche vorher bei der Landtagswahl gingen in Schweinfurt nur noch 51,3 Prozent zur Wahl.

Das zeigt: Wahlmüdigkeit beschränkt sich mitnichten auf die östlichen Bundesländer, auch wenn jüngst in Brandenburg mit 47,9 Prozent nur noch weniger als die Hälfte der Wählerinnen und Wähler den neuen Landtag bestimmen wollten. Auch wir in Bayern müssen handeln, sonst droht die Legitimation für unseren politischen Gestaltungswillen verloren zu gehen.

Die BayernSPD strebt deshalb eine gemeinsame Initiative über die Wahlbeteiligung und die Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen an. Wir laden zu diesem Zweck alle im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien und Fraktionen zu Gesprächen ein. Als Gesprächsgrundlage schlagen wir folgende zehn Punkte vor:

### Demokratieoffensive Bayern – Wählen gehen!

1. Wir wollen die Hürden der Stimmabgabe senken. Die Briefwahlunterlagen könnten automatisch mit der Wahlbenachrichtigung versendet werden. Wünschenswert wären auch: Verlängerte Öffnungszeiten der Wahllokale bis mindestens 21 Uhr und/oder ein zweitägiger Wahlgang mit mobilen, barrierefreien Wahllokalen.
2. Die öffentliche Hand sollte medienübergreifend und parteipolitisch neutral stärker für die Stimmabgabe werben. Neutrale Wahlaufrufe durch Bürgermeister und Landräte sind ebenfalls wünschenswert genauso wie eigene Wahlbenachrichtigungen für ErstwählerInnen und Wahlinformationen in anderen Sprachen.
3. Bayern sollte die erste datenschutzkonforme Möglichkeit der Online-Wahl schaffen.
4. Der Wahltermin für die Landtagswahl sollte mindestens in einem zeitlichen Abstand von 3 Wochen nach den bayerischen Sommerferien stattfinden.
5. Zukünftig sollen Europa- oder Bundestagswahlen zeitgleich mit Landtagswahlen erfolgen, wenn sie in das gleiche Wahljahr fallen.
6. Wahlkampf ist keine Belästigung sondern die Keimzelle der Demokratie. Deshalb müssen wir über die Plakatierungsverordnungen reden. Diese könnten zugunsten der wahlkämpfenden Parteien und Gruppierungen angepasst werden, um vorzugsweise gebührenfreie Plakate zu ermöglichen.
7. Es ist erstrebenswert, öffentliche Gebäude und Räume den demokratischen Parteien grundsätzlich und kostengünstig für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.
8. Die Landeszentrale für politische Bildung, die parteinahen Stiftungen, die politischen Bildungsstätten des Freistaats sowie die Jugendverbände und die Verbände der Erwachsenenbildung müssen als Akteure der politischen Bildung besonders unterstützt und finanziell besser gefördert werden.
9. In die Schulen gehört mehr politische Praxis. Notwendig ist es, an bayerischen Schulen das Fach Sozialkunde mit mehr Wochenstunden aufzuwerten. Schulen müssten zudem aktuelle politische Debatten thematisieren.
10. Wir brauchen mehr direkte Demokratie. In der Bayerischen Verfassung sollten die Hürden für Volksbegehren und Volksabstimmungen gesenkt werden. Die Bayerische Staatsregierung sollte sich zudem für bundesweite Volksentscheide stark machen.

Sinkende Wahlbeteiligung ist eine Gefahr für eine parlamentarische Demokratie. Wir als BayernSPD sind überzeugt, dass wir dieser Bedrohung nur parteiübergreifend begegnen können. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie unsere Einladung annehmen und wir in den kommenden Wochen gemeinsam Termine für Gespräche finden, um politische Lösungen durchzusetzen.

Mit besten Grüßen

  
Florian Pronold  
Landesvorsitzender

  
Markus Rinderspacher  
Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion